Literaturberichte

zur

allgemeinen botanischen Zeitung.

Nro. 8.

Floren.

Viennae sumtibus Car. Fried. Beck: Nicolai Thomae Host, Caes. Reg. Archiatri: *Flora Austriaca.* Vol. I. 1827. 576 S. Vol. II. 1831. 768 S. gr. 8. angezeigt von Professor Dr. Nees von Esenbeck in Breslau.

Dieses neueste Werk über die Flora des Oesterreichischen Kaiserstaats ist Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich gewidmet, und rühmt in einfachen Worten die hohen Verdienste des erhabnen Monarchen um die Botanik überhaupt, und um die Kenntniss der vaterländischen Pflanzen insbesondere, wie Er den würdigen Hrn. Verfasser von jeher bei seinen berühmten botanischen Arbeiten unterstützt, Reisen nach allen Theilen der Monarchie zur Erweiterung der Pflanzenkunde veranlasst, und einen ausschliesslich der Cultur Oesterreichischer Pflanzen gewidmeten Garten gegründet habe, dessen Leitung dem Herrn Verf. übertragen war, und aus welchem er für diese seine Arbeit grossen Nutzen gezogen. Die Vorrede zum zweiten Theil nennt viele Freunde

der Pflanzenkunde, welche, jeder auf seine Weise, die Arbeit gefördert und den Reichthum der Flora Oesterreichs ans Licht hervorgezogen haben. Diesen Inhalt und Umfang der Pflanzenwelt auf dem angegebenen Gebiete treulichst zu verzeichnen war das Haupt-Augenmerk des Herrn Verfassers. Er legte das Linné'sche System zum Grunde, nahm in der typographischen Einrichtung Schraders Flora Germanica zum Muster, beobachtete durchaus in allen Theilen eine grosse Gleichförmigkeit der Behandlungsweise, beschränkte sich auf eine kleine Auswahl von Synonymen, und zog die Beschreibungen, welche den meisten Pflanzenarten beigefügt sind, in eine leicht übersehbare Kürze zusammen. In Hinsicht der Gattungs- und Art-Kennzeichen hält er sich gern an seine Vorgänger. Die Wohnorte werden ziemlich genau, doch nicht immer so pünktlich nachgewiesen, wie man dieses von einer Special-Flora erwarten darf, die bestimmt ist, die Pflanzen einer Gegend *finden und* erkennen zu lehren.

Nehmen wir hiezu den wohlgeordneten saubern und frischen Druck und ein schönes weisses Papier, Eigenschaften, welche man bei den meisten Artikeln der Wiener-Verlagsbuchhandlungen mit Vergnügen bemerkt, so hat man das Bild eines in jeder Hinsicht angenehmen und brauchbaren botanischen Werks.

Zu allgemeinen Bemerkungen bietet die gewählte Methode an sich keinen Stoff dar, in Lob oder Tadel des Einzelnen sich zu ergehen wider-

spricht dem Plan unsrer Blätter. Wir könnten also hier schliessen, und finden selbst die gewöhnliche Empfehlung an Käufer und Leser überflüssig, weil wir versichert seyn können, dass es diesem Werke an solchen nie gefehlt habe noch fehlen werde, wo sich dann der Nutzen von selbst ergeben wird.

Doch wollen wir das Interesse, mit welchem wir dieses Verzeichniss der Pflanzen des Oesterreichischen Staats betrachtet haben, noch näher bezeichnen.

Herr Professor Zuccarini zu München hat neuerlich in einem vor der Königl. Bayer'schen Akademie zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs gehaltenen Vortrage die Verhältnisse des Gewächsreichs im Königreiche Bayern auf eine geistreiche Weise erörtert und dabei auf die Eigenthümlichkeit jenes südöstlichen Gebiets aufmerksam gemacht, in welchem die Flora des übrigen Deutschlands allmählig in die norditalische und in die des temperirten Ost-Europa und Westasiens verschmilzt. Was sich für Deutschland und innerhalb der Grenzen dieses Gebiets durch die deutschen Provinzen Oesterreichs nur in einzelnen Elementen andeutet, das scheint gleichsam durch die politischen Grenzen dieses Reichs ausgeführt, ja zum Theil schon über die Grenze hinaus erweitert zu seyn. Eine auf diese politischen Grenzen gegründete Flora, wie die vorliegende, gewährt demnach ein interessantes Gemälde, nicht zwar eines natürlich umgrenzten pflanzengeographischen Gebiets, wohl aber einer *Grenz-*

provinz, welche die Mischung und die Uebergangsweise der nord- und südeuropäischen, so wie der mittel- und osteuropäischen Flora anschaulich machen kann.

Wir wollen deshalb statt aller weitern Ausführung des hier Angedeuteten eine Uebersicht des Inhalts der Oesterreichischen Flora nach natürlichen Familien mit Anführung der Zahl der in jeder Familie enthaltenen Gattungen und Arten liefern; die vor der nordeuropäischen Flora *reich ausgestatteten* Familien sollen mit gesperrter Schrift bezeichnet werden, die *ganz neu hinzutretenden* werden durch Cursivschrift angedeutet, die wichtigern sich hier einschaltenden *Gattungen* mögen noch besonders unter dem Namen jeder Familie beigefügt werden. So wird ein flüchtiger Ueberblick die Eigenthümlichkeiten bemerklich machen, während die Zahlen selbst zu weiteren Vergleichungen die bequemste Gelegenheit darbieten.

Wir lassen die Familien nach Herrn De Candolle's Anordnung auf einander folgen.

Uebersicht
der Flora des Oesterreichischen Kaiser-Staats nach Familien des natürlichen Systems:

	Genera	Species
I. Dicotyledoneae:		
Ranunculaceae . . .	16	119
(darunter 13 Hellebori, 35 Ranunculi)		
Paeoniaceae	3	5
(darunter Cimicifuga.)		
	19	124

	Genera	Species
	19	124
Berberideae	2	2
Nymphaeaceae . . .	2	5
Papaveraceae	3	8
(Hypecoum; 6 Pavaver-Arten.)		
Fumariaceae	1	6
Cruciferae	37	190
Capparideae . . .	1	1
Violaceae	1	10
Polygaleae	1	5
Resedaceae	1	6
Droseraceae	2	3
Cistinae	1	14
Caryophyllaceae .	19	140
(darunter 20 Dianthi, 37 Silenae, 20 Arenariae.)		
Lineae	2	15
(14 Leinarten.)		
Malvaceae	7	18
(Sida 1., Althaea 4., Malva 6., Malope 1., Lavatera 2., Kitaibelia, Hibiscus 1.)		
Tiliaceae	1	14
Hippocastaneae . . .	1	1
(cultivirt.)		
Acerinae	1	6
Hypericinae	1	12
Ampelideae	1	1
(cultivirt.)		
Oxalideae	1	2
	105	592

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0607-6

	Genera	Species
	105	592
Geraniaceae . . .	2	22
(19 Gerania.)		
Balsamineae	1	1
Rutaceae	4	8
(Ruta 5., Peganum, Tribulus.)		
Styracinae	1	1
Celastrinae	3	5
(Staphyleaceae, Evonymeae, Aquifoliaceae.)		
Juglandinae	1	1
(cultivirt.)		
Terebinthaceae . . .	2	3
(Rhus, Pistacia.)		
Leguminosae . . .	30	237
(Genistae 11., Spartia 4., Cytisi 16., Ononides 8., Astragali 26., Trifolia 44., Medicagines 13.)		
Rosaceae	24	117
(9 Spiräen, 26 Potentillen, Waldsteinia.)		
Lythrariae	5	7
(Suffrenia, Cornellia.)		
Tamariscinae. . .	1	3
Myrtaceae	1	1
Puniceae	1	1
Cucurbitaceae	2	3
(Momordica.)		
Onagrariae	4	15
(Epilobia 11., Isnardia.)		
Haloragcae.	3	4
(cum Callitrichcis et Hippurideis.)		
	190	1021

	Genera	Species
	190	1021
Ceratophylleae . . .	1	2
Portulaceae	2	2
Paronychieae	5	10
(1 Polycarpon.)		
Crassulaceae . . .	4	26
(Sedum 17., Cotyledon 1.)		
Grossularieae	1	6
Saxifragaceae	2	47
(45. Saxifraga.)		
Umbelliferae . . .	38	143
(die Gattungen nach Sprengel. Echinophora. 6. Eryngia.)		
Araliaceae	1	1
Corneae	1	2
Hederaceae	1	1
Loranthaceae . . .	2	3
(1 Loranthus, 2 Visca.)		
Caprifoliaceae	4	15
(Lonicera 8 spec.)		
Rubiaceae	7	41
(23 sp. Galia, 2 Rubiae, Ernodea.)		
Valerianeae	2	20
(16. Valerianae,)		
Dipsaceae	2	27
(23 Scabiosen.)		
Compositae	67	411
(51 Senecioneae in 5 Gattungen, 67 Anthemideen, worunter 15 Artemisiae, 21		
	330	1778

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0609-0

	Genera	Species
	330	1778
Achilleae, 44 Cynareae, 31 Centaurinae, 9 Carlineae, 145 Cichoraceae, worunter 54 Hieracia, Echinops mit 3 Species, Ambrosia.)		
Campanulaceae	3	52
(40 Campanulae.)		
Vacciniaceae	1	4
Ericinae	9	23
(5 Ericae, 2 Menziesiae.)		
Myrsineae	1	1
(Samoleae.)		
Ebenaceae	1	1
(Diospyros.)		
Oleinae	5	7
(2 Phyllyreae, Olea.)		
Jasmineae	1	1
Apocyneae	4	9
(4 Cynancha.)		
Gentianeae	7	32
(22 Gentianae.)		
Polemoniaceae	1	1
Convolvulaceae	2	9
(6 Convolvuli.)		
Borragineae	14	51
Solanaceae	7	12
(2 cultivirte.)		
Verbasceae	2	15
(1 Celsia, 14 Verbasca.)		
Veronicinae	2	44
	390	2040

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0610-1

	Genera	Species
	390	2040
Antirrhineae	7	38
(17 Antirrhina mit Linaria, 9 Scrophulariae, 8 Digitales.)		
Orobancheae	2	6
Rhinanthaceae	6	39
(18 Pediculares.)		
Labiatae	31	178
(10 Teucria, 12 Calaminthae, 7 Saturejae, 9 Thymi, 44(!) Menthae, 4 Nepetae, 3 Origana, Prasium.)		
Verbenaceae	2	3
Acanthaceae	1	5
(Acanthus.)		
Lentibulariae	2	5
Primulaceae	13	41
(*Androsace* 7, Primula 13, Cortusa, *Coris.*)		
Globularieae	1	3
Plumbagineae	2	8
(17 Staticae.)		
Amaranthaceae . . .	1	3
Chenopodiaceae . .	11	48
(Corispermum 4, Atriplex 11, Chenopodium 15, Betae, Salsola 8, Diotis, Thelygonum.)		
Phytolacceae	1	1
Polygoneae	2	30
(16 Rumices, 14 Polygona.)		
Laurinae	1	1
	473	2449

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0611-7

	Genera	Species
	473	2449
Thymeleae	3	7
(5 Daphnae, Passerina.)		
Santalaceae	2	4
(Osyris.)		
Elaeagneae	2	2
Aristolochieae . . .	1	3
Cytineae	1	1
(Cytinus.)		
Asarinae.	1	1
Urticeae	6	9
(Ficus cultivirt, 3 Urticae.)		
Euphorbiaceae . . .	5	45
(Andrachne, Crozophora, Buxus, 39 Euphorbiae)		
Empetreae	1	1
Ulmaceae	2	10
(1 Celtis, 10 Ulmi.)		
Amentaceae	10	87
(65 Salicinae, 11 Betulinae, 11 Cupuliferae, worunter 7 Eichen.)		
Myricinae	1	1
Coniferae	5	17
(5 Juniperi, 2 Ephedrae, Cupressus, 8 Pini.)		
Summe der Exogenen oder Dicotyledonen	513	2637
II. Monocotyledoneae phanerogamae.		
Orchideae	15	49
(21 Orchides.)		
Irideae	4	19
(Iris 12.)		
	19	68

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0612-3

	Genera	Species
	19	68
Amaryllideae . . .	4	7
(Sternbergia, 2 Narcissi, 2 Leucoia.)		
Hemerocallideae . . .	1	2
Dioscoreae	1	1
(Tamus.)		
Smilacinae	1	1
Asparaginae . . .	4	14
(4 Asparagi, 3 Rusci.)		
Liliaceae (Tulipaceae.) .	5	8
Scilleae	5	45
(Allium 23, Ornithogalum 10, Scilla 7.)		
Asphodeleae	3	9
(Asphodelus 5.)		
Colchicaceae . . .	4	8
(3 Colchica, Bulbocodium.)		
Butomeae	1	1
Alismaceae	2	4
Hydrocharideae . . .	3	3
(Vallisneria.)		
Juncagineae	2	3
Junceae	1	28
Typhaceae	2	6
Aroideae	4	7
(Arum 4, Arisarum 1.)		
Cyperaceae	5	131
(Cyperus 8, Carex 95.)		
Gramineae	46	242
(Oryzeae 1, Phalarideae 20, Paniceae 17, Saccharinae 8, Rottböl-		
	113	588

	Genera	Species
	113	588
liaceae 4, Agrostideae 13, Stipeae 3, Chlorideae 2, Arundinaceae 14, Festucaceae 96, Triticeae 11, Hordeaceae 18, Avenaceae 35.)		
Lemneae	1	4
Najadeae	5	16
(Potamageton 12, Zostera.)		
Summe der phanerogamischen Endogenen oder Monocotyledonen	119	608
III. Monocotyledoneae cryptogamae.		
Rhizospermae	3	3
(Pilularia fehlt in diesem Werke, aber schwerlich in Oesterreich.)		
Filices (sensu latiori.) .	16	43
Equisetaceae	1	6
Lycopodiaceae . . .	1	9
Summe der kryptogamischen Endogenen	21	61
Monocotyledonen 608		
Dicotyledonen 2637		
Totale der Phanerogamen . . 3245		

Die Monokotyledonen bilden demnach nicht ganz $\frac{1}{5}$ (etwa $\frac{3}{16}$) aller Phanerogamen.

Die Cyperaceen verhalten sich zu den übrigen Monocotyledonen wie 1 : 6, 64.

Die Gräser verhalten sich wie 1 : 4, 55.

Die Synantherеen sind beinahe $\frac{1}{7}$ aller Phane-

rogamen (= 1: 7, 8...) und beinahe $\frac{1}{6}$ der Dicotyledonen.

Die Labiaten betragen ungefähr $\frac{1}{15}$ der Dicotyledonen.

Die Cruciferen beinahe $\frac{1}{14}$.

Die Caryophylleen beinahe $\frac{1}{19}$.

Die Leguminosen steigen fast auf $\frac{1}{11}$ aller Dicotyledonen.

Die Filicoideen im weitern Sinn, oder die kryptogamischen Monokotyledonen erreichen kaum $\frac{1}{53}$ der hier aufgezählten Arten.

Nees v. Esenbeck.

Pflanzengeographie.

Darstellung der pflanzengeographischen Verhältnisse des Erzherzogthums Oesterreich unter der Enns von Joh. Zahlbruckner u. s. w. Wien 1831, bei Beck. (Vergl. Flora 1833. II. pag. 659.)

Die vorliegende Abhandlung ist leider nicht für sich allein in besonderen Abdrücken im Buchhandel zu erlangen; Schreiber dieses musste sich deshalb den I. Theil der „Beiträge zur Landeskunde Oesterreichs unter der Enns" (Wien, bei F. Beck, 1832.) kommen lassen. Man erhält indess in diesem Bande ausser der genannten, 4 Bogen starken Abhandlung unter anderm auch von S. 280 bis 340 durch Prof. Fitzinger eine systematische Aufzählung der in diesem Lande vorkommenden Arten und Varietäten der

Säugethiere, Reptilien und Fische mit ausgewählter Synonymie und den Angaben der Wohnorte; besonders bei den Hausthieren sind die verschiedenen Abarten und Zustände sorgfältig aufgeführt. — In Hrn. Zs. pflanzengeographischer Abhandlung heissen wir besonders willkommen die 12 Seiten lange Liste von Gebirgspflanzen mit Angabe ihrer Höhenausdehnung oder Sphäre, welche nach Verschiedenheit der Gebirgsart — ob granitische oder Kalkgebirge — auch verschieden ist; ferner kurze Listen von Pflanzen, die nur *einem* Gebiet vorzugsweise oder gar ausschliesslich angehörend dort gefunden wurden. Der tabellenartige Theil über die Verhältnisse der einzelnen Familien ist ungefähr wie bei Schübler und Wiest über Deutschlands Flora (cf. bot. Literaturblätter III.) oder bei Schübler und Ringier über die Schweiz, nur leider hat Herr Z. nicht Ebene, mittlere Höhen und Alpen geschieden, sondern nur die Alpen gesondert, die Pflanzen der Ebene aber mit den „Berg"-Pflanzen zusammengefasst. Auf Seite 227, Z. 8. scheint hinsichtlich der Gramineae absolute und relative Anzahl vermengt zu seyn, denn auf den Alpenhöhen machen sie *relativ* einen nicht so geringen Antheil aus (Bot. Lit. Bl. IV, 246.) sondern nur auf den *mittlern* Höhen sind relativ weniger. — Die vergleichende Tabelle der Flora des Landes mit denen anderer Länder, auf S. 238 und 239, zeigt durch das Verhältniss der Euphorbiaceen südliches Clima', in dem der Saxifragaceen das Alpine der Gebirge; die Labiaten sind so reich-

lich (1: 16, 2) nach Host's Flora geworden durch die darin zufällig unverhältnissmässig zahlreichen unhaltbaren Species.

Für den Breisgau stehen zwar Labiatae sogar als 1: 12, 4 notirt, doch nur durch Druckfehler. Beilschmied's für die Breisgau'sche Flora berechnete Tabelle (in s. Schrift Pflanzengeogr. nach A. v. Humboldt etc. — denn Spenner's Flora selbst enthält *keine* solchen Berechnungen in Tabellen,) zählt nämlich die Labiaten des Breisgaus als „50 Sp. = 1: 22, 4." Dieselbe Tabelle bei B. für den Breisgau zählt an Breisgau'schen Amentaceis mit De Candolle's Umgränzungen incl. Salicinis als einheimische Arten 31 d. i. 1: 36, 2, und *darunter* als Gruppe die Salicinae *allein* als 18 einheimische = 1: 62; dem Herrn Zahlbruckner (welcher die Amentaceae für die andern Länder in richtigen Verhältnissen angibt, auch sonst die Beilschmied'sche Tabelle für den Breisgau richtig copirt), ist es aber passirt, zu den 31 Amentaceis in Bs. Tabelle, worunter die Salicinae schon begriffen, die 18 Salicinae *nochmals* hinzuzuaddiren, so dass er „49" Arten Breisgau'sche Amentaceae hat, also 1: 22, 8, statt nur 1: 36 oder 1: 36, 2: für Oesterreich hat er sie, gewiss richtig, = 1: 36, 5. Dass er nach Lachmanns Tabelle in seiner Flora von Braunschweig die Amentaceae = 1: 28 hat, entsteht zum Theil durch die etwas weitere (Sprengel'sche) Umgränzung der Familie (in Lachmanns Flora I. S. 297.); enger umgränzt und nach Einziehung einer

oder der andern Species würden sie dort auch nur $\frac{1}{34}$ oder $\frac{1}{35}$ seyn. — S. 229 sind von Hrn. Z. die dem Lande ganz allein eigenen Pflanzen genannt, darauf S. 230 ff. die aus benachbarten Floren hereinreichenden; einigermassen so, wie Zuccarini (in s. Rede „über die Vegetationsgruppen in Bayern." München 1833) nunmehr noch bestimmter den Ursprung vieler bayer'scher Ebenenpflanzen aus den Gebirgen, von wo sie durch Flüsse herabgeschwemmt worden, nachgewiesen hat. —o—

Bibliographische Neuigkeiten.

Tentamen Florae Basileensis exhibens plantas phanerogamas sponte nascentes secundum systema sexuale digestas adjectis Caspari Bauhini synonymis ope horti ejus sicci comprobatis. Auctore C. F. Hagenbach, Med Doct., pl. soc. lit. sod. Vol. II. Basileae, typis J. Georgii Neukirch. 1834.

Hepaticologia germanica oder Beschreibung der deutschen Lebermoose. Im erweiterten Umfange nach dem jetzigen Stande der Wissenschaft, nebst Erörterung der Standörter und ihrer Entdecker, kritisch und mit erläuternden Anmerkungen bearbeitet von Dr. J. W. P. Hübener. Mannheim, Schwan- und Götz'sche Hofbuchhandlung. 1834.

Einleitung in das Studium der Pflanzenkunde. Enthaltend die Kunstsprache, die Grundzüge zum Eingehen in die Wissenschaft, eine kurze Uebersicht vom Baue der Gewächse, Systemkunde, nebst einer Anleitung Pflanzen zu bestimmen, zu zerlegen und für das Herbarium zu bereiten. Für Gymnasien und zum Selbstunterricht, bearbeitet von Dr. J. W. P. Hübener. Mannheim, Verlag der Schwan- und Götz'schen Hofbuchhandlung. 1834.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0618-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1834

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Esenbeck Nees Christian Gottfried Daniel von

Artikel/Article: Viennae sumtibus Car. Fried. Beck: Nicolai Thomae Host , Caes. Reg. Archiatri: Flora Austriaca 2113-2128